

Kurohana Katsuo | Nicht nur Yasuo hofft auf ein baldiges Erwachen des Fürsten, nein, auch ein Bote aus Romar kann es kaum noch abwarten. Himmel, wie lange man nun schon hier weilt! Dabei|

Kurohana Katsuo | hatte man Katsuo-San doch versprochen, noch am selben Tage zurückzukehren, und nun? Beinahe eine Woche ist schon vergangen! Nein, so kann das nicht weitergehen... Wobei, dem Aufenthalt hier|

Kurohana Katsuo | sei dank, dass man wenigstens interessante und auch wichtige Neuigkeiten zu berichten hat! Katsuo-Sans Vermutung war also gar nicht so falsch gewesen, es hatte sich hier etwas ereignet, dass|

Kurohana Katsuo | seine Mitschülerin Miki davon abgehalten hat, ihm zu antworten. Oh, was wird der wohl für Augen machen, wenn er erst erfährt, dass der Grund dafür ihre Entführung war! Man kann sich|

Kurohana Katsuo | den besorgten Gesichtsausdruck gerade zu vorstellen... Armer Katsuo-San, wie er wohl gehandelt hätte... Vermutlich wäre er ohne zu Zögern hierher gereist und hätte sich bei der Suche|

Kurohana Katsuo | beteiligt, denn - das denkt zumindest Aki, und auch Raidon-San hatte Andeutungen in die Richtung gemacht - diese andere Schülerin scheint dem Hauptmann irgendwie am Herzen zu liegen|

Kurohana Katsuo | mögen die Kami wissen, weshalb. - Ebenso wie es auch ihnen allein obliegt zu wissen, weshalb es gerade dieser Gedanke ist, der den jungen Aki ein wenig trübseelig stimmt. Etwa, weil man|

Kurohana Katsuo | den Hauptmann gewiss nicht hätte begleiten dürfen? Ach, das ist nun auch egal, das ganze ist ohnehin vorüber, die junge Frau ist befreit worden... und die Täter gefasst! Bei allen Kami, wer|

Kurohana Katsuo | hätte schon gedacht, dass es ausgerechnet Ranmaru-San war, der sie entführte? Oh, wie erst die anderen aus dem Trupp reagieren werden, wenn sie dies erfahren! Aber eben, damit sie es|

Kurohana Katsuo | erfahren können, muss es Aki zunächst einmal möglich sein, von hier zu verschwinden. Und das klappt natürlich nur, wenn der Fürst denn endlich einmal aufgewacht ist, und man ihm die|

Kurohana Katsuo | Nachricht überbracht hat...

Mitsuhide Akechi |Doch bis der werthe Fürst sich mal dazu bequemt, sich aus dem Hausherrenschlafzimmer zu kommen, kann noch eine Weile vergehen. Besonders jetzt, wo er nicht mehr alleine darin ist..>

Mitsuhide Akechi |Von dort hört und sieht man nichts, was den ein oder anderen, der auf das Erwachen des Fürsten wartet, tierisch in die Beine geht. Nehmen wir da alleine Aki als Beispiel: Solange wie er >

Mitsuhide Akechi |nun schon hier ist und darauf wartet, dem Fürsten höchstpersönlich die alten Neuigkeiten zu überbringen, könnte er gewiss ohne zu zögern aufzählen, wieviele Lilien, Blüten und andere >

Mitsuhide Akechi |kleine Malerein auf den verzierten Höhlenwänden zu finden sind. Einer der Wartenden hat bereits selbiges aufgegeben und wieder den Heimweg angetreten, vielleicht ist es auch >

Mitsuhide Akechi |das einzig Richtige was man in seiner Situation hätte machen können. Immerhin muss man ja auch zusehen, dass bei der eigenen Wache alles im grünen Bereich bleibt. Dennoch sollte man >

Mitsuhide Akechi |sich hier spätestens wieder dann einfinden, wenn es heißt "Er wars, gar keinen Zweifel!" Allzulange wird das sicher nicht mehr dauern, alleine schon aus dem Grund, weil der allseitsbekannte>

Mitsuhide Akechi |Schatten langsam aber sicher keine Lust mehr auf Babysitten in der Trainingshalle hat. Einerseits ist er aber auch selbst schuld. Fast stündlich schauen die verschiedensten>

Mitsuhide Akechi |Wachen zur Hallentür hinein und fragen an, ob er denn nicht langsam mal abgelöst werden will. Und alle samt erten sie die selbe, niederschmetternde Antwort die da aus seinem >

Mitsuhide Akechi |Munde kommt: "Ich werde hier nicht eher weggehen bis der Kerl vom Daimyô höchstpersönlich verurteilt wurde!" und wenn er selbst dafür Sorge tragen muss, auch kein Problem. Diese>

Mitsuhide Akechi |Nacht wird Yasuo noch abwarten, wenn der Fürst dann noch immer nicht seinen Schönheitsschlaf beendet hat, wird er ihn wecken. Komme was da wolle! ~~

Waechterin derWelten die antwort des Fürsten hat sie rasch erhalten und der Vorschlag wird mehr als Befehl aufgefasst. Trab marsch wird sich in Bewegung gesetzt, um die verschiedenen Häuser ab zu klappern und da>

Waechterin derWelten die fürstliche Höhle am nächsten dran liegt, wird der Logig folgend natürlich hier begonnen. Sie stört sich nicht an der nächtlichen Ruhezeit und sucht den betreffenden Wachtrupp, wo sie erfährt, >

Waechterin derWelten das es da einen Boten gäbe. Das könnte ihr Laufarbeit ersparen, so denkt sie und geht die betreffende Person aufsuchen. Nach einer kurzen aber höflichen Verbeugung erklärt sie, dass sie zum >

Waechterin derWelten Suchtrupp gehöre und an allen Neuigkeiten interessiert sei Zu welcher Wachmannschaft gehört ihr? ja das sollte man zuerst wissen. Das betreffende Haus konnte man dann ja auslassen. Wie alt, oder>

Waechterin derWelten neu die Nachrichten sein könnten, darüber mach sie sich keine Sorgen.

Kurohana Katsuo | Aki fällt sprichwörtlich ein Stein vom Herzen, als ihn endlich jemand auf etwaige Ereignisse anspricht. Endlich! Man wartet schliesslich schon seit Tagen darauf, dem Fürsten Bericht|

Kurohana Katsuo | erstatten zu dürfen, und ist verdammt dazu, untätig herumsitzen. Hai! Ich stamme aus Katsuo-Sans Truppe, welche damit beauftragt wurde, das Heim von Lady Shamandra zu bewachen! Und meine|

Kurohana Katsuo | Wenigkeit wurde hierher gesandt, um dem Fürsten darüber Bericht zu erstatten, dass es uns gelungen ist, einen der Diebe festzunehmen! Voller Stolz verkündet man dies, obwohl man|

Kurohana Katsuo | mittlerweile schon so lange hier fest sitzt, dass man sich nicht mal mehr sicher sein kann, dass der Gefangene noch immer in Gewahrsam ist... Na, wenn man da mal nicht unangenehm|

Kurohana Katsuo | überrascht wird, wenn man zurückkehrt...

Korsarin Shamandra wartet anfangs noch ungeduldig im Wohnzimmer sitzend, später dann in der Küche rumstehend, aufräumend, abschwachend, gar putzend- Hauptsache sie hat etwas zu tun. Sonst würde sie vermutlich >

Korsarin Shamandra > auf der Stelle einschlafen und dann würde sie womöglich verpassen, wenn der Fürst endlich aufwacht. Nach ihrer Meinung hat er so langsam genug Schlaf gehabt... aber noch immer ist kein >

Korsarin Shamandra > Mucks aus dem Zimmer zu hören. Unglaublich, was für eine Schlafmütze er doch ist! Man kann sich sicher sein, sie ist die erste, die ihn zu fassen bekommt, sobald er wach ist >

Korsarin Shamandra > und dann wird sie Aki Bericht erstatten lassen und endlich diese unangenehme Botschaft

loswerden, die sie überbringen soll und die sie langsam wahnsinnig macht.... wie soll man es ihm >
Korsarin Shamandra > am besten sagen? Langsam und behutsam, oder doch eher Richtung Holzhammermethode?
Müsste sie Semi benachrichtigen, wenn Mitsuhide wutentbrannt gen Halle stürmt, um ihn für seine schlechte >
Korsarin Shamandra > Wachsamkeit zu strafen, um mögliche Tote zu verhindern? Man sollte meinen, sie hätte genug
Zeit gehabt, sich darüber klar zu werden, aber je länger die Zwangspause dauert, desto >
Korsarin Shamandra > weniger weiß sie, was sie tun soll. Und darüber hinaus hört man nichts von Katsuo... um
wenigstens diesen Umstand zu ändern, lässt sie ihm per Taube eine kurze Nachricht zukommen, und >
Korsarin Shamandra > teilt mit, dass man mit Aki auf weitere Anweisungen des Fürsten wartet und sich eine
Berichterstattung vom Schiff wünscht. Das war ziemlich nah an der Wahrheit, findet zumindest die Korsarin.>
Korsarin Shamandra > Und nachdem das Flattervieh unterwegs ist, kann man ja nochmal den Küchenboden wischen.
das hat man ja erst einmal gemacht.... ~

Mitsuhide Akechi |Ein ständiges Kommen und Gehen beherrscht also seit Tagen wieder die Höhle des Fürsten - und
das ohne, dass er davon auch nur eine Notiz nimmt. Da herrscht in seiner ehemaligen >
Mitsuhide Akechi |Junggesellenbude mal richtig Leben und er verschläft es einfach. So typisch.. nun ja, es wird ihm aber
wohl kaum einer diese Tatsache übel nehmen, wenn sie wüssten, wer denn da >
Mitsuhide Akechi |gerade dafür sorgt, dass er nicht aus dem Bett kommt. Kleine Wiedersehensfreude im engsten Kreis,
könnte man das Ganze auch nennen - aber nicht was ihr jetzt wieder denkt.. Natürlich >
Mitsuhide Akechi |begnügt man sich nur mit ein wenig körperlicher Nähe, die einem doch solange verwehrt wurde. Wo
wir gerade von Nähe sprechen.. ".. und solltest du dann noch zucken, werd ich.. dann.. ach, das >
Mitsuhide Akechi |"überleg ich mir dann schon!" schärft Yasuo mit einem äußerst fiesen Grinsen ihm ein. Wenn der
Kriegsrat endlich einberufen wurde wird Ranmaru sicher schon völlig mit den >
Mitsuhide Akechi |Nerven am Ende sein, was auch nicht weiter verwunderlich ist, wenn man drei Tage und Nächte lang
mit einem Irren und einer weinerlichen Echse eingesperrt wird. Wenn Ersterer >
Mitsuhide Akechi |wenigstens nicht so offensichtlich Freude daran empfinden würde, immer mal wieder seine Waffen
auszuprobieren, die dann Haarscharf an äußerst wichtigen Körperstellen vorbeischnellt. Das >
Mitsuhide Akechi |hält doch der stärkste Samurai im Kopf nicht aus! Man könnte es der Echse schon fast gleich machen
und vor Freude und Erleichterung heulen, als die Tortur endlich vorbei scheint >
Mitsuhide Akechi |und man es tatsächlich überlebt hat! Yasuo lässt seine Kusarigama zurückschnellen und geht, mit
einem letzten Blick auf die Beiden endlich aus der Trainingshalle - aber nicht >
Mitsuhide Akechi |sogleich zum Schlafgemach des Daimyō persönlich. Nein, es gibt da ein paar gewisse Dinge, die
einfach keinen längeren Aufschub mehr dulden...! Erst danach betritt man erleichtert >
Mitsuhide Akechi |nach einem kurzen Anklopfen das Hausherrenschlafzimmer, um den Fürsten endlich zu wecken und
den Kriegsrat einzuberufen. Die Finger kribbeln schon seit Tagen, er soll endlich bestraft >
Mitsuhide Akechi |bestraft werden! Und wer wird die Strafe wohl ausüben dürfen? Na? Richtig! Ouh, wie er sich schon
freut! ~~

Waechterin der Welten das war wohl der Satz mit x, gerade diese Nachricht veranlasst sie, sich von den Boten ohne
weitere Fragen zu verabschieden und die Höhle zu verlassen, ohne auch nur zu ahnen, wer da noch alles >
Waechterin der Welten herum kreucht. Der Verrat aus den eigenen Reihen, den ihr die Wachposten natürlich brühwarm
berichtet hatten, interessiert dabei nicht. Erst mal den Dieb verhören~~

Mitsuhide Akechi |Yasuo verlässt, kaum das er das Hausherrenschlafzimmer betreten hat, diese auch schon wieder.
Seinem Gesichtsausdruck nach - oder besser gesagt was man davon sehen kann - verlief die >
Mitsuhide Akechi |Weckaktion in keinsten Weise so wie er sich das vorgestellt hatte. Anstatt das man mit
Beglückwünschungen und Dankessagungen für seinen grandiosen Schachzug gegen diesen.. diesen.. >
Mitsuhide Akechi |Kerl..und für das Zurückbringen des Fürstlichen Ein und Alles überhäuft wurde, bekam man nicht
einmal ein "Guten Morgen" gewünscht. Nein! Warum denn auch?! Er ist ja nur der >
Mitsuhide Akechi |Saburau, er ist ja nur der Laufbursche und Babysitter, der höchstens eine Rüge bekommt, wenn er
zulange weg ist. "Nicht zu fassen..!" Dabei hätte ein einfach Danke schon
Mitsuhide Akechi |schon vollkommen ausgereicht, um ihn zufriedenzustellen. Aber nein, nein.. im Gegenteil wird man
noch länger als eh schon vom Schlafen abgehalten und auch noch aus der warmen Höhle >
Mitsuhide Akechi |geschickt, um den Vasallen hier her zu schleifen. Anstatt das er einen der andern Samurai, die
ausgeschlafen sind, schicken darf muss er mal wieder selber herhalten. So typisch! >
Mitsuhide Akechi |Yasuo stapft knurrend am Glockennetz vorbei und verschwindet bald darauf außer Sichtweite jedes
Samurai, auf dem direktesten Weg nach Thalheim. Oh wie er sich schon freut diese Laune>
Mitsuhide Akechi |an Ranmaru auszulassen...! ~

Korsarin Shamandra ist im Stehen, angelehnt an den Türrahmen der Küche eingeschlafen. Wenn sie eine Ahnung
gehabt hätte, wie lange er braucht, wäre sie sicher doch noch schlafen gegangen. Nun ist es eh egal. >
Korsarin Shamandra > Aber ein Flattervieh, dass ihr gut bekannt ist, weckt sie mit eher wenig sanftem "anstupsen" das
man glatt als Hackattacke bezeichnen könnte. Elig liest sie die ersehnte >
Korsarin Shamandra > Nachricht und muss sogleich feststellen, dass alles ganz anders ist, als gedacht. Fassungslos
liest sie die Nachricht ein weiteres mal und fährt sich durch die schwarzen Haare. >
Korsarin Shamandra > Wie soll sie das denn anstellen? Ihn unwissend zum Schiff bringen, um sie und ihn dorthin zu
escortieren und das Geschehen verdecken? Noch dazu muss sie ihm >
Korsarin Shamandra > ja von der Gildenhalle erzählen... Erschöpft lässt sie sich am Schrank entlang auf den Boden
gleiten und legt den Kopf auf die Knie. "Fabelhaft." stöhnt sie und wirft einen Blick auf die Uhr.
Korsarin Shamandra befindet, dass der Alte nun weiß Gott lang genug schlafen konnte und wenn er nicht innerhalb der
nächsten Stunde aufsteht, weiß sie genau, wie sie ihm Feuer unter dem Allerwertesten >

Korsarin Shamandra > machen kann. Wie schnell er wohl aus den Federn springen kann, wenn sie mit einem Aufschrei in sein Zimmer stürzen würde und aufgeregt ihm den Einbruch in der Halle erzählen würde, als wenn es >

Korsarin Shamandra > gerade erst passiert wäre? Man könnte ja noch etwas draufsetzen und erzählen, dass jemand von einem Samurai bewusstlos geschlagen worden wäre. Vollkommen aus dem Zusammenhang >

Korsarin Shamandra > gerissen und nur halb wahr, aber das würde ihn sich bestimmt fix erheben lassen. Ein düsteres Lächeln huscht über ihr Gesicht. Den Brief verstaubt sie sich in ihrer Tasche und steht auf>

Korsarin Shamandra > um sich vor einer gewissen Tür zu postieren und dort wie irre anzuklopfen. "Mitsuhide. Es eilt. Entweder du stehst JETZT auf und triffst ein paar Entscheidungen - hörst dir zumindest>

Korsarin Shamandra > einige Neuigkeiten, die mittlerweile fast alt sind, aber immer noch dringend an- oder ich lasse mir etwas einfallen, was dir nicht gefallen wird. Du bist der Fürst, also löffel die Suppe >

Korsarin Shamandra > jetzt gefälligst auch aus!!" schimpft sie mit kräftiger Stimme, sodass kein Zweifel besteht, dass er es hört, denn von dem Gehämmer ist er sicher wach geworden. Das er es vielleicht >

Korsarin Shamandra > längst ist kann sie ja nicht ahnen. Entschlossen trommelt sie einen Rhythmus an die Holztür, zu dem sie früher immer "Johoooo, trinkt aus Piraten johoo!" gesungen hat, was sie nun auch >

Korsarin Shamandra > nicht unterlassen kann. Allerdings dichtet sie spontan noch eine Strophe über schlafende Fürsten, denen das Bett unterm Hintern weggeraubt wird hinzu- den Spaß kann sie sich nicht verkneifen. >

Korsarin Shamandra > Befindet nach einer gefühlten Ewigkeit, dass sie eine Kunstpause einlegen könnte. Und so tut sie einen Schritt zurück, nickt einem vollkommen perplex dreinblickenden Samurai fröhlich zu und >

Korsarin Shamandra > zählt langsam bis 10, bevor sie ihr neues Lied wiederholt... Ob ihre Terroraktion hilft? Einige Samurai scheinen den Rhythmus ihres Lieds jedenfalls schon zu können, was der ein oder andere >

Korsarin Shamandra > tappende Fuß oder ein leises Summen wohl beweist... ~

Mitsuhide Akechi zieht die Tür spätestens bei "Und wo der Fürst im Bette liegt, er sicher einen Anfall kriegt, wenn die Vasallin hämmernd die Türe verbiegt!" soweit auf, dass ihr die Trommel buchstäblich

Mitsuhide Akechi |unter der Faust weggerissen wird. Sein Glück dass er nicht gleich rausgehen wollte, sonst hätte er jetzt sicher eine schöne Beule am Kopf "... Ich wünsch dir auch einen guten Morgen.." wird >

Mitsuhide Akechi |mit müder Stimme die viel zu munter wirkende Vasallin vor seiner Türe im Empfang genommen. Das Einzige was man hinter ihm sieht ist rechterhand das Bett, welches leer und verlassen wirkt. Von>

Mitsuhide Akechi |anderen Personen nicht die geringste Spur. "Was gibts denn so dringendes, dass du mich so .. fröhlich.. wecken musst..?"

Korsarin Shamandra seufzt erleichtert, als sich endlich die Tür öffnet. Ihr tat auch schon langsam die Hand weh. Aber jetzt war er ja da!! Mit einem breiten Grinsen stemmt sie die Hände in die Hüften und sieht ihn >

Korsarin Shamandra > ernst an, doch atmet sie nochmal dreimal durch, bevor sie überhaupt was sagt. Vielleicht hätte sie erst überlegen sollen, womit sie anfängt. "Das ist ja fabelhaft, dass du endlich aufgewacht!>

Korsarin Shamandra >Aki wartet schon jämmerlich, hat eine gute Nachricht für dich!" singt sie dann fröhlich weiter und unterbricht nur kurz, um lautstark "Aaaaaaakiii!" zu rufen. "Viel ist bisher geschehn>

Korsarin Shamandra > seit dem man dich nicht mehr gesehen, drum hole dir ein Stühlchen ran, dass die Vasallin dir erzählen kann, wie es zu einigen Dingen kam!" Unsicher grinsend zupft sie an ihrer Hose herum. >

Korsarin Shamandra >"Du hast... keine Ahnung... was alles geschehn ist, seitdem du dich auf diesen Selbstmör- ähh.. sehr gewagten Exkurs zur Rettung unsere geschätzten Miki begabst."

Kurohana Katsuo | Noch bevor der Fürst gegenüber der Vasallin etwas zu sagen vermag ertönt auch schon bereits ein Hai! Ihr habt nach mir gerufen, Lady Shamandra? und der jüngste Samurai im Trupp|

Kurohana Katsuo | steht neben den beiden. Ehm, Moment, den beiden? Dann... Oh, Akechi-Dono... Sofort sinkt der Knabe vor dem Fürsten auf die Knie und murmelt ein Ich... habe eine Botschaft für euch|

Kurohana Katsuo | von Katsuo-San... Kein "es freut mich euch zu sehen" oder "es ist mir eine Ehre"? Nun, das ging im Eifer des Gefechts vergessen, man möge es ihm verzeihen...

Mitsuhide Akechi sieht im ersten Moment doch recht überfordert mit der Gesamtsituation aus. Noch bevor er für sich die Frage geklärt hat, seit wann Sham so gut reimen kann wird dieser Gedanke auch schon von einer >

Mitsuhide Akechi |Flutwelle neuer Informationen, vielen Stimmen und viel zu lauten Worten in verschiedensten Tonlagen geradezu überspült. "Warte mal, moment, warte ich - KER noch mal lass mich erst mal wach >

Mitsuhide Akechi |"werden!" schnaubt er mit verwirrt genervtem Blick und sieht jetzt, wo man selbst geendet hat, erst den Jüngling vor sich knien. Warum er dort ist und vor allem, wie er dahin gekommen ist>

Mitsuhide Akechi |wird gnadenlos aus seinem Oberstübchen gestrichen. Zuviele Fragen sind einfach nicht gut fürs Fürstliche Oberstübchen. "Was ist denn los? Da legt man sich ein mal schlafen und schon funktioniert >

Mitsuhide Akechi |"hier gar nichts mehr.. Warum bist du so gut drauf? - Und wieso kniet ihr dort Unten? Der Boden ist doch viel zu kalt.. und überhaupt - " mit gewichtiger Miene setzt er zu einer Kunstpause>

Mitsuhide Akechi |an, in derer sein Blick von Sham zum Jüngling und wieder zurück gleiten lässt. "Will ich jetzt erst mal Frühstück. So." mit einem spontanen Schmunzeln auf den Lippen tritt er aus dem >

Mitsuhide Akechi |Schlafzimmer raus, zieht die Tür hinter sich zu und geht vorneweg zur Küche "Schlechte Neuigkeiten stoßen mir zu übel auf, wenn ich sie mir mit nüchternen Magen anhören muss.. außerdem seht ihr >

Mitsuhide Akechi |"Zwei aus, als könntet ihr einen starken Tee vertragen." wird mal einfach so beschlossen und der 'Wochenrückblick' vom Flur in die Küche verfrachtet.~

Elster Miki |Einige Minuten später öffnet sich die Tür des fürstlichen Schlafgemaches einen Spalt breit. Miki lugt vorsichtig nach rechts und links - niemand zu sehen? Prima! Der Fürst hat ganze >

Elster Miki |Arbeit geleistet. Nach einem letzten versichernden Blick, daß auch wirklich niemand da ist, huscht sie aus dem Zimmer, verschließt die Tür ordnungsgemäß und tippelt, barfuß und im>

Elster Miki |Nachtgewand, mit einem glücklichen Grinsen den Flur entlang, um endlich in ihrem eigenen Zimmer zu

verschwinden. Das wird **ihr** kleines Geheimnis bleiben... ~

Elster Miki |Es dauert nicht lange, bis Takeda Wind von dem Mini-Kriegsrat in der Küche bekommen hat - seine Kollegin höchstpersönlich, inzwischen wieder in der üblichen Uniform, hat es ihm auf >

Elster Miki |schnellstem Wege mitgeteilt. Nach einem kurzen Gespräch über den Lauf der Dinge in der vergangenen Woche, damit Miki sich ein Bild von der momentanen Sachlage machen kann, und dem Austausch von>

Elster Miki |jährlich gemeinten Höflichkeitsfloskeln sowie der Ermahnung, sie solle doch in Erwägung ziehen, sich fürs Erste dem heimischen Herd zuzuwenden und sich nicht gleich wieder in Gefahr begeben,>

Elster Miki |betritt der Greis die Küche. Miki begibt sich derweil auf einen kleinen Rundgang: Jeder einzelne ihrer Männer - soweit momentan anwesend - wird aufgesucht, um kurz zu plaudern und sich zu>

Elster Miki |bedanken. Und als sie nach gut einer Stunde endlich bis zum zweiten Glockennetz vorgedrungen ist, tut sie sich dadurch hervor, entgegen aller Proteste den eigentlich noch recht fit wirkenden>

Elster Miki |Takemoto abzulösen. Sie will ein gutes Beispiel für die anderen sein - und vor allem jeden wissen lassen, daß sie sich nicht hat unterkriegen lassen. Daß sie beim Anblick der tiefschwarzen >

Elster Miki |Gänge eigentlich das dringende Bedürfnis verspürt, sich unter der nächstbesten Bettdecke zu verkriechen und Angsttränen zu vergießen, überspielt sie ziemlich überzeugend. Was sie nicht umbringt, >

Elster Miki |macht sie stark! So sagt man ja zumindest. Und sie ist fest entschlossen, kein Feigling zu sein. ~

Sensei Motch trifft mit Yasuo bei der Wohnhöhle ein, langsam ist er das Reisen satt, aber er ist ja selbst schuld, wäre er hier geblieben hätte er auch nicht so oft reisen müssen. Motch sieht sich ein wenig um >>

Sensei Motch >> Wo sind die denn? erst nach einer Weile findet er den Fürst und gesellt sich zu ihm. Guten Tag! Ist genug für noch eine Tasse da? fragt er als er die Kanne Tee sieht. Er selbst >>

Sensei Motch >> hatte heute ja auch noch nichts zu sich genommen.

Sensei Motch ~

Mitsuhide Akechi |Yasuo schnaubt als er so schnell ihn die Beine dieses lahmen Gaules hier her zurück getragen haben enttäuscht auf. Was zum.. der Fürst sitzt noch so ziemlich in Schlafsachen am >

Mitsuhide Akechi |Küchentisch und schenkt reih um Tee aus, während in der Trainingshalle der Gefangene

Mitsuhide Akechi |.. und die weinerliche Echse auf ihren Prozess warten. Gibts denn das? Wofür hat er sich eigentlich so beeilt? Miesepetrig neigt er das Haupt vor dem Fürsten und drückt ein paar Worte wie >

Mitsuhide Akechi |"müde" und "ausruhen" hervor. Sein "Wenn ihr mich also entschuldigt.." klang auch nicht besser, war aber das Letzte was man vorerst von ihm hier sah. Jetzt wird er sich erst mal

Mitsuhide Akechi |wieder säubern - und dann komme was wolle, schlafen! Und wenn der Typ sonst was mit der Echse anstellt, ihm solls egal sein.. ~

Elster Miki lehnt mit verschränkten Armen an der Wand und denkt angestrengt nach. Seit sie wieder hier ist (und die dringenderen Fragen geklärt sind), geistert ihr ein Gedanke durch den Kopf, der sich nicht>

Elster Miki |abschütteln lässt. Alles in Ordnung, Hattori-sama?, fragt Shima vorsichtig an - er leistet ihr seit einigen Stunden Gesellschaft beim Bewachen des Netzes. Nicht, daß hier jemals>

Elster Miki |etwas passieren würde - Miki ist sich jedenfalls absolut gewiss, daß kein Dieb der Welt so dämlich sein könnte, ausgerechnet jetzt zurückzukehren, wo Fürst, Vasallen und alle Männer>

Elster Miki |anwesend sind. Ja. Danke, Shima-san. Ich war nur in Gedanken... sie mustert den kleingewachsenen Mann geistesabwesend, was er mit einem erwartungsvollen Blick erwidert - will sie noch >

Elster Miki |etwas hinzufügen? Als sie fast schon eine Minute geschwiegen und er die Hoffnung fast aufgegeben hat, stellt sich heraus, daß er Recht hatte: sie will. Ich finde, wir sollten endlich etwas >

Elster Miki |unternehmen. Der Hausschatz des Fürsten ist hier so sicher wie in Buddhas Schoß bei unseren Sicherheitsvorkehrungen - und solange er und die Vasallen hier sind., lässt sie ihn an >

Elster Miki |ihren Gedanken teilhaben. Shima bekommt große Ohren - soll das etwa heißen, er darf endlich etwas anderes tun als immer nur dem Staub beim Riesel zuzuschauen?! Jetzt wäre der ideale>

Elster Miki |Zeitpunkt, um unsere eigenen Erkundungen anzustellen... die Hauptfrau nagt an ihrem Daumen. Das Dumme an ihrer Idee ist, daß sie nicht mit den Befehlen des Fürsten übereinstimmt.>

Elster Miki |Von "Diebe suchen und finden" hatte er nichts gesagt - man sollte lediglich die Höhle bewachen.

Andererseits... was er nicht weiß...? Hm. ...Hattori-san...? - Ich muss zuerst etwas>

Elster Miki |überprüfen... bitte haltet hier die Stellung, bis ich zurückkehre., weist sie ihren Untergebenen an. Shima verneigt sich zackig. Jawohl! Hoffentlich kehrt sie bald zurück - und zwar mit>

Elster Miki |neuen Instruktionen für ihn!

Elster Miki betritt die Wohnhöhle, geht durch den Flur - die Küchentür ist nach wie vor verschlossen. Worüber sie wohl so lange reden...? Vermutlich versuchen sie gerade, dem Fürsten schonend beizubringen,>

Elster Miki |was in der Gildenhalle geschehen ist - sie selbst hat die Kunde davon von Date erhalten. Oh, wenn sie nur darüber nachdenkt, könnte sie...! Es war ihr von vornherein klagewesen, daß dieser>

Elster Miki |nichtsnutzige Wahnsinnself es verbocken würde! Wer weiß, am Ende steckt er gar noch mit diesen dreckigen Dieben unter einer Decke und hat ihnen Tür und Tor geöffnet!? Zutrauen würde sie es >

Elster Miki |ihm allemal... ah, wenn sie den in die Finger kriegen würde...! Mit einer der Gründe, aus denen sie jetzt an Hiroshi und Shimazu vorbei durch die Tür zur Trainingshalle schreitet und >

Elster Miki |diese hinter sich schließt. Zeit, ein paar Antworten zu bekommen... ~

Elster Miki verlässt die Halle nach wenigen Minuten wieder. Dem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, ist das Gespräch nicht so verlaufen wie gewünscht. Aber immerhin konnte sie so einen Verdacht aus der Welt >

Elster Miki |schaffen. Nein, Ranmaru hat dem Anschein nach nichts mit den hiesigen Diebesgilden zu tun, mit denen sie selbst schon in Kontakt gekommen war - also vermutlich auch nichts mit den miesen>

Elster Miki |Bastarden, die es gewagt haben, Hand an Gildeneigentümer zu legen. Kurzentschlossen geht sie in ihr

Zimmer und schreibt eine kleine Notiz für den Fürsten, die sie sodann Takemoto übergibt,>

Elster Miki |der ihr gerade über den Weg läuft. Sobald der Fürst die Küche verlässt, gebt ihm das Pergament!, schärft sie ihm ein, ignoriert alle Fragen nach ihren Plänen und verlässt die Wohnhöhle. >

Elster Miki |Unterwegs trifft sie auf Date, den sie bittet, sie zum Ausgang des Tunnelsystems zu begleiten. Was folgt, ist einer der schwersten Gänge ihres Lebens - die Dunkelheit und die Stille machen ihr>

Elster Miki |mehr zu schaffen, als sie zugeben will. Ob sie sich wohl jemals wieder wie zu Hause fühlen wird in Zachazzas? Immer wieder steigen ihr Erinnerungen an die Panik hoch, die sie in ihrem Verlies>

Elster Miki |empfunden hat. Nach einer gefühlten Ewigkeit ist es endlich geschafft, und sie übergibt dem Jungspund die Fackel, an die sie sich bis gerade noch geklammert hat. Danke. Bitte kehrt zurück zur>

Elster Miki |Wohnhöhle. Ich werde bald zurück sein. - Jawohl. Und schon ist die Elster verschwunden, auf der Jagd nach Verdächtigen... ~

Mitsuhide Akechi sitzt unterdessen nun Aug in Aug mit seinen Vasallen, Takemoto und Aki, der bei sovielen Hochgradigen kaum sein Mundwerk aufbekommt. Etwas bohrend wird daher der Blick des Fürsten, als sie nun >

Mitsuhide Akechi |schon geschlagene Stunden in der Küche zugebracht haben und noch nichts dabei rumkam, außer ein Haufen benutzter Teeblätter. Seufzend rührt er in dem kargen Rest seiner bestimmt schon zehnten Tasse>

Mitsuhide Akechi "Also.. wenn das hier ein stummer Blickaustausch werden soll... " er lässt seinen Satz beabsichtigt unvollendet, macht aber klar dass er sich ziemlich bald erheben wird, wenn hier nicht bald >

Mitsuhide Akechi |mal Informationen fließen. Ein Seitenblick streift Shamandra, die wenige Stunden zuvor noch so heftig gegen seine Schlafzimmertür gepoltert hat. Scheinbar ist es wohl doch nicht so >

Mitsuhide Akechi |gewichtig, was bisher geschah, sonst würde man ihn jetzt wohl nicht so auf die Folter spannen.

Sensei Motch seufzt.. Nun soll ich oder willst du? der Blick wandert zu Shamandra, was er meint wird ihr wohl klar sein, nervös sitzt der Vasall da, immerhin weiß er nicht wie der Fürst auf die>>

Sensei Motch >> unfreudige Botschaft aus der Gildenhalle reagieren wird. Naja man könnte ja mal versuchen ihn gut zu Stimmen indem man ihm vom gefangenen Dieb auf dem Schiff der Vasallin erzählt, aber >>

Sensei Motch >> erstmal wartet Motch ob er dies machen soll oder seine Kollegin ihm das abnehmen wird.

Korsarin Shamandra wartet eigentlich darauf, dass Aki mit seinem Bericht beginnt- denn etwas positives vorweg wäre sicher nicht schädlich für die Gesundheit des Fürsten. Nun, um aber das Gespräch so langsam >

Korsarin Shamandra > in Gang zu bekommen, gibt sie dem scheinbar verschüchterten Samurai eine Starthilfe. "Also gut, Mitsuhide. In der Zeit deiner... Abwesenheit... hat sich das ein oder andere ereignet. Ich >

Korsarin Shamandra > möchte dir selber die Entscheidung überlassen, ob du erst das positive, oder das negative hören möchtest... Aki ist der Überbringer froher Botschaft, während mir aufgedrückt wurde die >

Korsarin Shamandra > schlechten Nachrichten weiterzuleiten." Aus ihrem Unterton wird schon deutlich, dass niemand wirklich gern in ihrer Haut stecken wollte, wenn sie 'es beichten' muss. Aber das ist ja noch nicht>

Korsarin Shamandra > alles - wie gut, dass sie sich grade nochrechtzeitig an den Brief in ihrer Tasche erinnert. "Im Anschluss an unsere Sitzung hier müssen Aki und ich schnellstmöglich zurück zum Schiff... aus>

Korsarin Shamandra > gegebenen Anlässen, die sich dir gleich erklären werden, Mitsuhide.... daurm wäre es mir lieb, wenn wir die ganze Angelegenheit schnell hinter uns bringen." ... und du mir schnell den Kopf >

Korsarin Shamandra > abreißt, wenn ich dir vom Zustand der Halle erzähle...

Mitsuhide Akechi sitzt da, mit gehobener Braue und blickt über seinen Tassenrand hinweg einen nach dem Anderen an. Eine gute und eine schlechte Nachricht? Zugegeben, er hatte ehrlich gesagt nicht mit einer positiven>

Mitsuhide Akechi |gerechnet, im Gegenteil. Dementsprechend überrascht schaut er auch aus, als er seine Tasse zurück stellt. "Wer die Wahl hat, hat die Qual,.. hm? Nun gut, wie wärs wenn wir uns zur Abwechslung mal>

Mitsuhide Akechi |"etwas gutes zu Ohren kommen lassen? Danach können wir uns immer noch ägern.." sprachs mit schiefem Lächeln und langte erneut zur Kanne, um sich nachzuuschenken "Sonst noch wer? - Und Sham, >

Mitsuhide Akechi |"Ich fürchte dass es wohl leider nicht so schnell gehen wird, wie du dir das wünschst.. Ich habe mir sagen lassen dass in meiner Trainingshalle noch ein Gefangener auf seine Anhörung und >

Mitsuhide Akechi |"Verurteilung wartet.. " Knisternd füllt er seine Tasse mit Tee nach, während sein Blick aus den Augenwinkeln zur Angesprochenen ging. "Aber nun gut, wenn du sagst sie werden sich mir noch >

Mitsuhide Akechi |"erklären.. - Bitte, Aki.. lasst hören."

Kurohana Katsuo | Hai! Endlich! Es hat ja gewiss lange genug gedauert, und in Romar wird man bestimmt schon lange vermisst, also hat man natürlich darauf gebrannt, nun endlich sprechen zu dürfen: Es ist|

Kurohana Katsuo | mittlerweile zwar schon einige Tage her, aber es erfüllt mich dennoch mit Stolz, euch vermelden zu dürfen, dass wir einen der Diebe

Kurohana Katsuo | gefangen nehmen konnten! Uh, wie gut dass doch tut! So ist man der Erste, der das Lob ernten wird, welches gewiss gleich folgen wird. Wie gütig von Katsuo-San also, dass er aus allen^&|

Kurohana Katsuo | ihn ausgesucht hat! Man wird sich dafür gewiss noch beim Hauptmann bedanken, so viel steht fest.

Mitsuhide Akechi verschluckt sich fast bei den letzten Worten des Jünglings "Ihr habt was?" der passende Blick dazu richtet sich schneller als man je gedacht hätte auf den Verkünder der frohen >

Mitsuhide Akechi |Nachrichten. Den Fürsten hält es kaum mehr auf den Stuhl. "Seid wann? Und wie? Und überhaupt: " die Faust rumst auf den Tisch, während seine Mundwinkel gen Ohren verschwinden "Genial! Ihr >

Mitsuhide Akechi |"habt wirklich ganze Arbeit geleistet, Aki! Beeindruckende Leistung, nichts anderes hatte ich von Katsuo erwartet" Lobt der Fürst weiterhin und hat sich längst erhoben, um mit siegessicherer>

Mitsuhide Akechi |Mine diese Neuigkeiten zu feiern. "Habt ihr ihn bereits zum Reden gebracht? Hat er was ausgespuckt? - Ich will ihn sehn, diesen dreckigen Halunken.. diesen, diesen.. ! Ach ihr wisst schon." >

Mitsuhide Akechi vollführt eine wegwischende Geste, bevor die gleiche Hand zur Faust geballt vor die Schulter gehalten wird. "Singen wird er,.. wie ein Vöglein - vielleicht nur etwas schief"

Sensei Motch sieht den Fürsten mit einer nichtssagenden Mine an, immerhin weiß er selbst dass noch genug schlechte Nachrichten auf diesen zu kommen werden. Es tut mir leid deine kleine Feier zu unterbrechen,>>

Sensei Motch >> aber es gibt schlechte Neuigkeiten von Seitens meiner Behausung. Ein Dieb hat es geschafft eine sehr große Summe aus der Schatzkammer zu stehlen, ausserdem wurde einer der **Samurai** entführt>>

Sensei Motch >>ich war gerade dabei mir etwas auszudenken wie wir den Unruhestifte finden können. Also müssen wir den Gefangenen wohl etwas schneller verhören als geplant, schließlich will ja keiner, dass >>

Sensei Motch >> einer von den Männern lange Zeit festgehalten wird. er runzelt die Stirn. Na gut das war erst der Anfang des Hörnchens, gespannt sitzt der **Vasall** da und wartet auf reaktion des Fürsten.

Elster Miki |**Takemoto** unterdessen kehrt von seinem inzwischen üblich gewordenen Rundgang, den jeder der **Samurai** im Anschluss an seinen Wachdienst zu gehen hat - in Begleitung eines weiteren Mannes, >

Elster Miki |versteht sich, man ist ja aus dem **Schaden** klug geworden - zurück. **Jetzt sag schon, was steht drin?**, drängelt sein Spazierpartner **Kojiro** neugierig. Eine Anweisung von der >

Elster Miki |**Hauptfrau, Kojiro, und jetzt gib' Ruhe.**, wiederholt der **Sohn** des Greises schon zum zehnten Mal in Folge die gleiche Antwort. **Hattori-san möchte also Bescheid bekommen, sobald >**

Elster Miki |sich hier in der Wohnhöhle irgendetwas bezüglich des **Fürsten** rührt. Sie selbst hält sich dem Pergament zufolge zur Zeit auf dem Schiff der **Vasallin** in Romar auf. Hm. Nun ja, momentan gibt>

Elster Miki |es hier auch wirklich nicht viel zu tun. Pro Wacheinheit werden vier Männer gebraucht - zwei an jedem Glockennetz - und der Rest kann sich an der Speisekammer des **Fürsten** gütlich tun. Insofern>

Elster Miki |ist es also verständlich, daß sie die Zeit nutzt, um Erkundungen einzuziehen. Daß dem so ist, hat sie zwar nicht explizit geschrieben, aber so wie er sie kennengelernt hat, kann ihre>

Elster Miki |Abwesenheit gar keinen anderen Grund haben. **Gib' bitte Date, Kaji, Shima und Shimazu Bescheid.** Wir sind hier fertig für heute.>

Elster Miki |**Ja, ja... aber danach will ich wissen, was drinsteht!** schmollend trollt sich **Kojiro**, um die vier Männer zu benachrichtigen. Es dauert nicht lang, da sind besagte vier auch schon >

Elster Miki |eingetroffen und stehen nun in voller Montur an den beiden Glockennetzen, während **Takemoto** noch kurz durch die Wohnhöhle streift und sich versichert, daß auch alles in Ordnung ist. Die Tür >

Elster Miki |der Trainingshalle ist inzwischen von außen mit einem großen Holzbalken samt Schloss verrammelt worden, dessen Schlüssel einzig **Takeda** und **Takemoto** besitzen. Auf diese Weise spart man>

Elster Miki |sich die Wachposten an dieser Stelle. Nicht, daß die beiden Gefangenen ausbrechen könnten, so verschnürt und geknebelt, wie sie sind, aber man will ja auch nicht, daß Unbefugte sich von außen >

Elster Miki |Eintritt verschaffen. Nach einer Weile lässt der Krieger sich im Wohnzimmer nieder, wo er darauf wartet, daß die Sitzung in der Küche sich endlich ihrem Ende zuneigt. Immerhin hat er für den>

Elster Miki |**Fürsten** ja auch noch eine Nachricht von **Hattori-san**, die sie den Männern übergeben hat, bevor sie aufgebrochen war. Kurz reflektiert er, welcher der Männer gerade welche Arbeit übernimmt.>

Elster Miki |**Date, Kaji, Shima** und **Shimazu** schieben gerade Wachdienst.>

Elster Miki |**Takeda** befindet sich in der Küche, um der Krisensitzung beizuwohnen.>

Elster Miki |**Hideki** befindet sich seit Längerem auf der Suche nach **Ishida** - hoffentlich treffen die beiden bald wieder ein!>

Elster Miki |**Hiroshi, Kojiro** und seine Wenigkeit haben Pause.>

Elster Miki |**Hattori-san** befindet sich in Romar. Und **Ranmaru** schließlich - tja, der darf gern in der Trainingshalle verrotten, wenn's nach ihm ginge. Unverzeihlich, ein solch verbrecherisches >

Elster Miki |Verhalten! Seinen Rückhalt bei den Männern hat er jedenfalls ein für allemal verloren. Seit sich herumgesprachen hat, was passiert ist, gibt es niemanden mehr, der ihm und seinen falschen>

Elster Miki |Worten Glauben schenken würde. ~

Korsarin Shamandra lächelt für wenige Momente wirklich frohen Herzens, als der **Freund** und **Fürst** sich so dreut. Gemeinsam mit **Aki** erklärt sie in Kurzform, wie das Rotationsprinzip und die installierten >

Korsarin Shamandra > Fallen im Schiffsinneren gemeinsam zum Fassen des **Diebes** führten. Aber auch wenn **Mtsu Mkatsuo** so lobt- sie bekommtaugenblicklich Magenschmerzen und nippt am Tee. Es weiß ja hier >

Korsarin Shamandra > sonst niemand über dne Zustand des **Hauptmanns** am Schiff außer ihr und die Sorge um **Katsuo** ist mit jeder nutzlos wartend verbrachten Stunde gewachsen. "... der Gefangene ist >

Korsarin Shamandra > einer der- äähm.. der Grund, warum ich dich bitten würde mich und **Aki** zum Schiff zu begleiten. Am besten mit einem oder zwei weiteren Männern. Wir- wir am Schiff- hegen die Befürchtung, >

Korsarin Shamandra > dass unsere Tauben zwischendurch abgefangen werden könnten und man uns auf den Wegen auflauert und versucht den **Dieb** so freizupressen." Soweit so gut, dass ist ja schonmal alles sehr wahr.>

Korsarin Shamandra > Nur **Katsuos** Zustand und Ausbruch verschweigt sie. "Im Übrigen hatte ich überlegt, ob es ratsam wäre, unseren **Gefangenen** im Hause eines anderen Mitglieds zu verbergen und ihn erst einmal >

Korsarin Shamandra > aus den Augen der **Kumpanen** zu schaffen... zumal sie erst herausfinden müssten, wo wir ihn hingebracht hätten... es wäre vielleicht sicherer." All ihre Ideen, die sie in flottem, aber>

Korsarin Shamandra > noch verständlichem Sprechtempo herunterrasselt, können die Beichte aber nicht mehr länger aufschieben. Aber vielleicht noch einen kleinen Moment? "Wenn du erst **ranmaru** verhören willst >

Korsarin Shamandra > und deine Männer heir unabkömmlich sind, dachte ich, könnte man vielleicht zwei Gargoyle oder ein Drachenbaby aus dem Zoo leihen - ich denke, wenn wir fliegen können die Diebe **Aki** und mich nicht>

Korsarin Shamandra > so schnell fassen." Unruhig trinkt sie noch einmal von ihrem Tee und sprichtd ann sogleich weiter. "Und viel ich es nicht länger hinauszögern kann, jetzt die schlechte Nachricht. Hast du >

Korsarin Shamandra > einen guten Schnaps im Haus? Den könntest du vielleicht gleich für den Herz brauchen... oder du gehst direkt **Ranmaru** verhören, deine Wut könnte ihm Morddrohung genug sein." Seufzend blickt die>

Korsarin Shamandra > Korsarin von ihrer Teetasse zum Fürsten. "Okay... folgendes. Es gab einen folgenschweren Fehler in der Wachablösung in der Pagode, wenn ich richtig informiert bin, wär Semsettin derzeit nicht >

Korsarin Shamandra > selber anwesend... als ich morgens in die Halle kam, um etwas aus dem Büro zu holen fand ich eine schlafende Wachmannschaft vor- allesamt vermutlich übermüdet und zusätzlich betäubt. Ich habe >

Korsarin Shamandra > sie allerdings ziemlich unsanft mit einem hysterischen Schrei geweckt, als ich entdeckte, was nachts passiert sein musste... die gesamte Schatzkammer, einige Waffen und wertvolle Gegenstände >

Korsarin Shamandra > wurden geraubt." Aufmerksam beobachtet sie die Gesichtszüge des Fürsten, unsicher, ob er die wahre Schreckensnachricht vertragen kann... aber was bringt es, es noch länger vor sich her zu >

Korsarin Shamandra > schieben? "Und um dem ganzen die Krönung aufzusetzen..... der wahre Affront gegen die Gilde ist, dass die Diebe die Waffe und die Rüstung Yukimuras gestohlen haben...." Jetzt ist >

Korsarin Shamandra > es raus. Und sie fühlt sich mehr als unwohl...

Mitsuhide Akechi fühlt sich gerade so erhoben, als hätte ihm die frohe Kunde von Aki ein paar Flügel verpasst - mit einer gehörigen Portion Motivation und neuem Mut, selbstverständlich inklusive. Endlich >

Mitsuhide Akechi |hat seine Mannschaft einen Sieg zu verkünden, endlich kann es Bergauf gehen! Endlich wird man dem Ganzen ein Ende setzen können! Endlich wird -".. deinen Hausschatz wurde geplündert?" Von >

Mitsuhide Akechi |Motch's Worten jäh in seinen wundervollen Gedankengängen unterbrochen zerren kräftig an den hochgezogenen Mundwinkeln. Wie was, eine beachtliche Summe? Und ein Samurai wurde auch entführt?! >

Mitsuhide Akechi 's Brauen zucken mahnend, als wollen sie sich sogleich wieder kritisch zusammen ziehen. "Entführt? Wen hat man entführt? Ich dachte der Dieb sei gefasst worden..!" beinahe flehend richtet >

Mitsuhide Akechi seinen Blick zu Shamandra und Aki, um sich eine kräftige Bestätigung einzuholen - die allerdings fern bleibt.. oder besser gesagt neue Zweifel aufkeimen lässt. "Soll das heißen es >

Mitsuhide Akechi |"gibt mehrere? Verdammt.. ja, damit hatten wir gerechnet.. " Stück für Stück singt sein "gute Laune"-Pegel wieder gen Null, jede einzelne Stufe die er fällt kann man deutlich in seiner Mimik >

Mitsuhide Akechi |ablesen. Längst hängt die Faust wieder schlaff neben seinem Bein und wirkt dort mehr niedergeschlagen als siegesicher. "Gibt es denn wenigstens eine Spur? Eine vage Vermutung in welche Richtung >

Mitsuhide Akechi |"er verschwand..? Irgendeine..?" Oh bitte, bitte sagt ihm jetzt nicht dass man keine Ahnung hat, so etwas drückt ganz schön auf sein Stimmungshoch. Nun gut, man hatte ihn ja auf schlechte >

Mitsuhide Akechi |Neuigkeiten vorbereitet, aber dann gleich sowas.. ein harter Brocken, denn er da schlucken soll. Kleine Furchen bilden sich auf seiner Stirn, als er krampfhaft im Sekundentakt mehrere hunderte >

Mitsuhide Akechi |Möglichkeiten und Lösungsvorschläge durchgeht. ".. Man könnte den Suchtrupp darauf ansetzen,.. und parallel dazu den Gefangenen verhören, vielleicht spuckt er ja etwas aus, was uns weiter >

Mitsuhide Akechi |"hilft.. Wer, wenn nicht er sollte wissen, wo das Versteck der Diebe ist?" schmal ist das Lächeln was bei diesem kleinen Hoffnungsschimmer sich krampfhaft auf seinen Lippen hält. Wenn auch >

Mitsuhide Akechi |auch nicht für lange, denn kaum hat Shamandra die Stimme erhoben rieselt es genau so schnell dahin, wie die schlechten Neuigkeiten auf ihn ein. Wo gerade noch der "gute Laune"-Pegel bei >

Mitsuhide Akechi |einer zwar nicht mehr gesunden, aber immer noch vertretbaren Zahl zwischen 0-10 lag, ist er jetzt binnen weniger Sekunden unter Null gefallen - und es geht noch tiefer, viel tiefer, wie er am >

Mitsuhide Akechi |eigenen Leibe spüren darf. Die Kunde über den Einbruch der Halle trifft ihn wie ein Schlag mit einem Knüttel, direkt vor die Stirn und zwar so gezielt, dass er mit der Hand hinter sich die >

Mitsuhide Akechi |Stuhllehne ertasten muss, um sich zu setzen. ".. sag, dass das nicht wahr ist.. " Ein fassungsloses Augenpaar klebt gerade zu an der Vasallin, welche scheinbar noch einen draufsetzen kann.>

Mitsuhide Akechi |läuft es eiskalt den Rücken hinab, als das Bild, welches Yukimuras Rüstung und Waffe in der Gildenhalle zeigt, vor seinem geistigen Auge auftaucht und mit einem mal wieder verschwindet. >

Mitsuhide Akechi |Vielleicht kam dieser kalte Schauer auch von dem kurzen Aussetzer im rhythmischen Takt seines Herzschlages, welchen er kaum wahrgenommen hat. Einzig ein Keuchen zeugt davon, was in >

Mitsuhide Akechi |einem ".. nein .." endet. Die Rüstung des Gründes, seines alten Freundes - gestohlen? Beschmutzt von den Händen Unwürdiger, welche es wagten, sich Zutritt zu verschaffen? Blanke Wut kippt >

Mitsuhide Akechi |langsam das Entsetzen und zeichnet sich deutlich in seinem Gesicht ab. Ein Pulverfass mit glühender Zündschnur, wer jetzt was falsches sagt wird seinen Kopf unter dem Arm tragen. Wortlos erhebt >

Mitsuhide Akechi |er sich so zügig, dass der Stuhl polternd zurück fällt - man wird es aber kaum wahrnehmen, denn das laute knallen der Tür, welche beim Aufreißen gegen die Höhlenwand schlägt, hinterlässt ein >

Mitsuhide Akechi |unschönes klingeln in den Ohren aller Anwesenden.. im Umkreis von 300 Schritten. Wo er hin will? Na, zur Gildenhalle natürlich!

Sensei Motch zuckt zusammen. Uii.. Naja er ist jetzt wach.. ja immer das positive sehen Und der Kriegsrat ist wohl vorüber, also könnt ihr zum Schiff zurück.. stammelt er leise. Er selbst lehnt sich >>

Sensei Motch zurück als der Schauer der eben noch über seinen Rücken lief nachlässt. Pfff... schnaubt er. Wir leben noch.. sein Ellbogen wandert zur Stuhllehne, sein Kopf auf seine Faust und sein Hirn in>

Sensei Motch >> Zustand des Denkens. Was soll ich jetzt eigentlich machen.. ich habe keine Spur vom entkommenen Dieb.. eben noch ins leere Geblickt wandern jetzt seine Augen schnell zwischen Aki und Sham>

Sensei Motch ein geistiger Erguss sollte in diesem Moment seinen Mund verlassen.. und da rutscht er auch schon seinen Hals empor Und jetzt? die Augenbrauen ziehen sich in die Mitte hoch, eigentlich sollte>

Sensei Motch >> ihm klar sein dass sich wohl jeder diese Frage stellt aber wer der erste ist der diese stellt muss sie immerhin nicht beantworten. Er hustet, ohne Grund das tut er einfach weil der Hals kratzt.

Korsarin Shamandra kratzt sich verzweifelt dreinblickend am Kopf und sieht von Motch zur Tür. "Äh... also... Motch, du folgst ihm und versuchst, ohne den Leben zu riskieren, ihn zu beruhigen und ich werde mit >

Korsarin Shamandra > Aki zurück zum Schiff reisen.... ich muss dorthin und das duldet keinen Aufschub." Weil ihre

Gedanken gerade Karussell um Katsuo tanzen. Sie ist irgendwie immer noch unschlüssig, aber >
Korsarin Shamandra > immerhin steht sie schonmal auf. "Du könntest versuchen Semi das Leben zu retten... und das von Mitsu." Immer, wenn sie es mal gebrauchen könnte, hat sie natürlich weder Baldrian noch >
Korsarin Shamandra > Johanniskraut dabei... das täte Mitsu zur Beruhigung sicher gut.

Elster Miki |Takemoto springt wie von der Tarantel gestochen auf und eilt dem Fürsten hinterher, als der so plötzlich die Küche und die Wohnhöhle verlässt. Mein Fürst! Wartet! Ich habe eine >

Elster Miki |Nachricht von Hattori-san! er hat Mühe, mit ihm Schritt zu halten. Was bei den Kami hat ihn so aufgebracht? Ach natürlich, da war ja was - daß die Gildenhalle ausgeräubert wurde, >

Elster Miki |weiß damit inzwischen wohl wirklich jeder Beteiligte. Takeda unterdessen, der der gesamten Sitzung schweigsam beigewohnt hatte, wechselt betrübte Blicke mit den Vasallen und steht dann>

Elster Miki |ebenfalls auf. Ich bleibe hier und bewache die Höhle. Da wird es wohl kaum Einwände geben, immerhin ist das ja seine Aufgabe. Irgendwie fühlt sich der alte Mann gerade ziemlich nutzlos.

Kurohana Katsuo | Aki hat sich dezent im Hintergrund gehalten, und brav zugehört - Mit wachsendem Entsetzen. Himmel, gegenüber den Zuständen an den anderen Wachposten herrscht in Romar ja eitel Sonnenschein|

Kurohana Katsuo | und das trotz Dauerregens! So rasant sich nun alles abgespielt hat, so schwierig tut sich der junge Samurai nun daran, das ganze Ausmass dieser Lage zu erfassen. Stumm steht er da, und|

Kurohana Katsuo | scheint zu grübeln...

Mitsuhide Akechi reißt Takemoto das Pergament aus der Hand und rauscht weiter. Hätte Takemoto nicht den Namen seiner geliebten Schülerin erwähnt, wäre wohl sein Kopf anstelle der Nachricht jenes >

Mitsuhide Akechi |gewesen, was hier gerissen worden wäre. So belässt er es bei einem "Hängt die Netze ab, verdammt! " als er sich Oben vor besagten Glockennetzen wiederfindet. Unfassbar! Und das schon vor mehr >

Mitsuhide Akechi |einer Woche? Warum hat ihm niemand bescheid gegeben! Unglaublich, Semi wird besser einen Haufen guter Gründe nennen können, wenn er nicht in zwei Hälften gerissen werden will.. "Jetzt macht doch >

Mitsuhide Akechi |"endlich diese verdammte-ah.. uh.. " keuchend langt eine Hand zur Brust, während die Andere haltsuchend zur Seite tastet und auch prompt die Höhlenwand erreicht. Mit geweiteten Pupillen starrt >

Mitsuhide Akechi auf den Boden der Höhle, ein Stück entfernt vor seinen Füßen bis das Stechen in der Brust wieder aufhört.. "... beeilt euch, ich.. ich will Heute noch loskommen.." schnauft er, die Tonlage hat >

Mitsuhide Akechi |sich binnen weniger Sekunden drastisch verändert. Wo er gerade noch vor Wut Gift und Galle spucken konnte, klingt er jetzt nur noch entkräftet und gereizt. Schweißperlen rinnen über seine Stirn, >

Mitsuhide Akechi |als das Netz endlich runter und er den Höhlengang passieren kann. Wohin man will? "Haltet hier die Stellung, mehr soll euch nicht interessiern!" schärft er ihnen ein und verschwand in der >

Mitsuhide Akechi |Dunkelheit der einsamen Echsengänge..~

Elster Miki |Takemoto starrt dem Fürsten hinterher. Was bei den Kami...?! Auch die anderen Wachen tauschen zutiefst besorgte Blicke aus. Das sah nicht gerade gesund aus... So geht das nicht. Wer >

Elster Miki |folgt ihm freiwillig? es meldet sich - niemand. Kein Wunder, bei der Laune des Fürsten... In diesem Augenblick meldet sich Takeda zu Wort, der seinem alten Weggefährten schweigend >

Elster Miki |nachgegangen ist. Ich gehe mit. Takemoto, ich überlasse dir das volle Kommando. Enttäusch mich nicht! Und schon ist der Greis außer Sichtweite verschwunden. Es dauert nicht lange, da>

Elster Miki |verlässt abgesehen von den beiden Männern eine Taube die Stadt - die gewünschte Berichterstattung von Takemoto an Hattori-san.

Mitsuhide Akechi |Nun ist es also raus: der Fürst ist endlich im Bilde, die Höhle steht noch und Köpfe sind auch nicht abgerissen worden. Nur der gesundheitliche Zustand des Fürsten ist alles andere als >

Mitsuhide Akechi |gut. Es mag wohl besser sein, dass Takeda sich sogleich auf die Socken gemacht hat, wer weiß ob der alte Hitzkopf nicht doch noch den ein oder anderen, mahnenden Stecher als simplen >

Mitsuhide Akechi |Schmerz abtut, der sich gleich wieder legt..? Wir kennen ihn doch alle. Der geringe Abstand zwischen Fürst und Hauptmann hat sich schon nach wenigen Minuten wieder auf ein derartiges >

Mitsuhide Akechi |Minimum reduziert, dass Takemoto sogleich eingreifen könnte - sollte denn überhaupt etwas passieren. Wenn nicht auf der Reise, dann auf jeden Fall in der Gildenhalle. Buddha sei dem >

Mitsuhide Akechi |Hauptmann dort gnädig, besser für Semi wenn er nicht da ist, wenn Mitsu mit seiner glänzenden Laune dort eintrifft. Derweil wird es in der Wohnhöhle wieder so still wie vor >

Mitsuhide Akechi |Beginn des Kriegrades. Kein Mucks ist zu hören, bis auf das gelegentliche Knarzen von Sand unter den Sohlen der Mannen, welche das Los gezogen haben hier Wache zu schieben. ~~

Elster Miki |Takemotos erste Amtshandlung als Hauptmann ist es, alle noch verbleibenden Männer zusammenzutrommeln. Sein Kader ist erheblich dezimiert, was kein Beinbruch, aber doch recht lästig ist. Von>

Elster Miki |ursprünglich zwölf Krieger stehen mittlerweile nur noch sieben zur Disposition. Wenn nur Hideki und Ishida endlich zurückkehren würden...! Aber er wird den Teufel tun und den beiden noch>

Elster Miki |jemanden hinterherschicken - beide sind gut genug dazu in der Lage, allein auf sich aufzupassen. Und er kann hier niemanden mehr entbehren. Männer! Wir haben damit zu rechnen, daß die>

Elster Miki |Diebe hier wieder zuschlagen werden! Jetzt, wo der Fürst nicht mehr anwesend ist und unsere Truppe geschwächt, wäre der ideale Zeitpunkt für einen Angriff. Wir müssen dreimal so wachsam>

Elster Miki |sein wie zuvor - Ihr habt gesehen, wie es um den Fürsten steht! Es darf unter gar keinen Umständen eine weitere Katastrophe dieses Kalibers geschehen! Verstanden? - Sogleich erklingt die>

Elster Miki |Bestätigung aus sechs Kehlen. Gut. Date, Shima, Shimazu - übernehmt die erste Wache. Zwei von euch bewachen die Netze, einer läuft Patrouille auf dem Weg bis zur Haustür. Das Kommando hat>

Elster Miki |Date, und ich erwarte, daß jeder seiner Befehle widerspruchslös ausgeführt wird. Der Jungspund bekommt große Augen und sieht aus, als hätte man ihm soeben eröffnet, die schönste Frau>

Elster Miki |Nippons würde in seiner Kammer auf ihn warten. Jawohl, Hauptmann! Ich werde Euch nicht enttäuschen! Ja wohl!, geben auch die neuen Untergebenen von sich. >

Elster Miki |Takemoto nickt zufrieden. Gut. Kaji, Kojiro, Ihr könnt Euch bis zur Wachablöse in neun Stunden ausruhen. Ich werde Euch dann Bescheidgeben. Und Hiroshi, bitte tu' mir den Gefallen>

Elster Miki |und bereite die nächste Mahlzeit vor. Ich glaube, uns allen hängt der Magen in den Kniekehlen. ein letzter Blick auf die versammelte Mannschaft: Gut. Das wär's. Ihr wisst, wo Ihr mich findet.>

Elster Miki |Sollten Hideki und Ishida zurückkehren, haben sie sich unverzüglich bei mir zu melden! Mit diesen Worten, gefolgt von Verneigungen, begeben sich alle Männer auf die ihnen zugewiesenen >

Elster Miki |Posten. Die Stimmung ist gedrückt, niemand hat wirklich das Bedürfnis, sich zu unterhalten. Die Sorge um die Gesundheit des Fürsten verdrängt alles andere. Einzig Date kann der Situation>

Elster Miki |etwas Gutes abgewinnen. Pflichtbewusst und mit stolzgeschwellter Brust patrouilliert er den Gang entlang. ~

Korsarin Shamandra wirft einen unsicheren Blick zur Tür, durch die Mitsuhide soeben verschwunden ist. "Vielleicht sollte wir Semi wenigstens vorwarnen...?" fragt sie leise und zögerlich, aber sie hat selbst >

Korsarin Shamandra > nicht die Ruhe, um etwas derartiges zu unternehmen. "Aki, kommt mit. Wir werden uns im Zoo einen fliegenden Transport organisieren- ich hoffe, ihr seid schwindelfrei?" Und ohne weiteres >

Korsarin Shamandra > Zögern, verlässt sie mit einem letzten Blick zu Motch die Küche. Sie hat es wirklich eilig, wie man an ihrem forschen Schrittempo anmerken kann. Eilig wechselt sie noch ein paar Worte mit Date>

Korsarin Shamandra > und erfährt somit, dass Miki unterwegs ist und der Hauptmann dem Fürsten gefolgt ist. Dann muss sie sich wenigstens nicht noch all zu viele Sorgen um die Gesundheit des Mitsus machen.>

Korsarin Shamandra >Er ist immerhin nicht alleine.Sobald Aki zu ihr aufgeschlossen ist, geht die Korsarin auch schon weiter - zum Zoo. Wäre doch gelacht, wenn man über den Luftweg nicht sicher zum Schiff käme!~

Kurohana Katsuo | Fliegender Untersatz? Bei den Kami, was wartet auf einen da bloss? Aki befürchtet schlimmes... aber er kann sich ja auch nicht einfach so vor dieser Pflicht drücken. Also eil man mit|

Kurohana Katsuo | einem So wartet doch! der Vasallin hinterher - Natürlich nicht, ohne sich bei deren männlichem Pendant mit einer leichten Verbeugung zu verabschieden. Nun denn... Auf nach Romar!~~~

Sensei Motch erhebt sich im selben Moment wie Aki und Shamandra um dem Fürsten nach zu jagen, wenige Momente nach Takeda ist auch er den selben Weg aus der Höhle verschwunden, Dieser alte Dummkopf! >>

Sensei Motch >> Hört nicht zu weil er ZU MÜDE ist! Und jetzt sprintet er vor lauter ärger einfach weg.. noch ein weites Stück von der Höhle entfernt kann man das genuschle des Vasallen hören Also wenn>>

Sensei Motch >> er es nicht zuerst bei mir macht dann hau ich ihm einen vor den Latz! Jawohlja! warum ist er denn plötzlich so sauer, nun womöglich aus zwei Gründen: Zum Ersten: Er muss schonwieder >>

Sensei Motch >> in der Weltgeschichte herumlaufen und zum Zweiten hält er diese späte Midlifecrisis nicht wirklich aus. Das gibts nicht und ich dachte Miyella wär ne Zicke.. ~